

Juristische Rhetorik und Verfassungsrecht für Studierende praktisch verknüpft

Im Sommersemester 2022 fand bereits der vierte Durchgang der Veranstaltung „The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts“ statt. Nach zwei coronabedingten Durchgängen mittels Fernunterrichts erhielten Studierende der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum ein intensives Rhetoriktraining in Präsenz. Die Studierenden lernten durch viele praktische Übungen ihr juristisches Wissen überzeugend zu präsentieren und vertieften ihre Kenntnisse insbesondere im deutschen Verfassungsrecht. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die abschließende Exkursion nach Karlsruhe für 16 Studierende Ende September.



Die Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen betreute der Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Puttler. Ansprechpartner dort war Herr Wiss. Mit. Tim Potthast, Ass. iur. Die diesjährigen Lehrbeauftragten Rouven Diekjost und Maximilian Bertamini stellten anknüpfend an die bisherigen Durchgänge erfolgreich ein Programm auf die Beine, das den interessierten Studierenden auch abseits der Teilnahme an Moot Courts einen Zugang zu den wichtigsten juristischen Rhetorik- und Argumentationskompetenzen ermöglichte.

Als ehemalige Jessup Moot Court-Teilnehmer konnten sie ihre wertvollen Erfahrungen an eine neue Generation von Studierenden weitergeben.

Ferner teilten die externen Gäste Herr Dr. Jan-Marcel Drossel und Herr Dr. Michael Neupert mit den Studierenden Erfahrungen aus ihrer juristischen Praxis. Dabei verschaffte Herr Dr. Drossel, Richter am Verwaltungsgericht Düsseldorf und ehemaliger Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, den Studierenden in seinem Vortrag mit anschließender Diskussion „Einblicke in die Arbeit des Bundesverfassungsgerichts“. Nach diesem Fokus auf die richterliche Perspektive beleuchtete Herr Rechtsanwalt Dr. Neupert, Partner der Kanzlei Kümmerlein in Essen, in seiner Einheit zur „Interessenbezogenen Rechtsanwendung“ die anwaltliche Seite.

Der Ablauf der Veranstaltung „The Art of Legal Argument“

Die Veranstaltung begann im April 2022 zunächst mit einer Einführung zu den nötigen Kenntnissen im Verfassungsrecht und seinen unions- und völkerrechtlichen Bezügen. Im Anschluss vermittelten Herr Diekjost und Herr Bertamini als Alumni des Jessup Moot Courts den theoretischen Unterbau im Bereich der Rhetorik und juristischen Argumentation. Flankierend dazu übten die Studierenden die notwendigen praktischen Fähigkeiten durch Rhetorikkurse ein. Die Studierenden schulten ihre rhetorischen Fähigkeiten dabei durch regelmäßige Übungen an kleinen Fallbeispielen aus dem Pflichtfachstoff. Mittels dieser Übungen bereiten sich die Studierenden auf ein abschließendes Plädoyer, in dem sie inhaltlich kontradiktorische Positionen vertreten, vor. Im Laufe des Semesters bereiteten die Studierenden in Gruppenarbeit ihre Plädoyers vor, um am Ende des Semesters die Position ihrer Mandanten vor dem im Gerichtslabor nachgestellten Bundesverfassungsgericht zu vertreten. Die Studierenden schlüpfen dabei in die Rolle von Parteivertreterinnen und Parteivertretern sowie Vertreterinnen und Vertretern einer stellungnehmenden Organisation vor dem Bundesverfassungsgericht im Stile des HANSEMOOT, einem deutschen verfassungsgerichtlichen Moot Court.

Im Juni 2022 fanden vor einer Richterbank bestehend aus ehemaligen Moot Court-Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Abschlussplädoyers statt, in denen die Studierenden das neu gewonnene Wissen anwenden konnten.



Karlsruhe: eine spannende Exkursion in die Stadt des Rechts

In Karlsruhe konnten die Studierenden zur Abrundung des Programms umfangreiche Einblicke in die Arbeit am Bundesgerichtshof, beim Generalbundesanwalt und eines Rechtsanwalts beim Bundesgerichtshof erlangen.

In Begleitung von Frau Prof. Dr. Puttler wurde die Gruppe am Bundesgerichtshof von Herrn Staatsanwalt Stodolski, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des zweiten Zivilsenats, empfangen. Herr Stodolski führte die Studierenden zunächst über das beeindruckende Gelände und durch die Gebäude des Bundesgerichtshofs. Dabei referierte Herr Stodolski über die Geschichte des Bundesgerichtshofs. Die Führung endete in einem Sitzungssaal und Herr Stodolski ging auf alle Fragen der Studierenden ausführlich ein.

Anschließend ging es für die Gruppe zu einem weiteren äußerst lohnenden Ziel: der Bundesanwaltschaft. Dort wurden sie von Herrn Nettersheim, Staatsanwalt beim Bundesgerichtshof, erwartet. Herr Nettersheim erklärte den Studierenden die Organisation und Aufgaben der Bundesanwaltschaft. Dabei ging Herr Nettersheim auch auf aktuelle Themen wie der Einleitung eines Strukturermittlungsverfahren aufgrund von Anhaltspunkten auf Kriegsverbrechen in der Ukraine ein.

Nach der Beantwortung aller Fragen der Studierenden schloss ein historischer Überblick entlang der Porträts der ehemaligen Generalbundesanwälte die Führung ab. Die intensiven Diskussionen im Anschluss an die Besuche, die auch beim Abendessen weitergeführt wurden, verdeutlichten den Anwesenden noch einmal die besondere Bedeutung solcher Veranstaltungen.

Am zweiten Tag der Exkursion erkundete die Gruppe Karlsruhe im Rahmen einer juristischen Stadtführung und bestaunte das Gebäude des Bundesverfassungsgerichts neben anderen bedeutenden juristischen Sehenswürdigkeiten.

Den krönenden Abschluss bildete danach der Besuch bei Herrn Dr. Winter, Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof. Herr Dr. Winter kam direkt von einer mündlichen Verhandlung beim Bundesgerichtshof und erklärte den Studierenden den gerade verhandelten Fall. Anschließend erläuterte er die Bedeutung der BGH-Anwältinnen und Anwälte zur Herstellung von Waffengleichheit in der letzten Instanz und vermittelte spannende Einblicke in seinen persönlichen Werdegang und Berufsalltag. Ferner ging Herr Dr. Winter auf die Besonderheiten ein, die mit einem Plädoyer vor einem Senat des Bundesgerichtshofs verbunden sind, was eine schöne Anknüpfung an die Inhalte der Lehrveranstaltung bildete.



Danksagung

Der gesamte Lehrstuhl Puttler und die beteiligten Lehrbeauftragten möchten sich herzlich bei dem Dekanat der Juristischen Fakultät für die Finanzierung der Exkursion bedanken. Ein besonderer Dank geht an Herrn Dr. Drossel und Herrn Dr. Neupert, die zwei eigenständige Lehreinheiten für die Studierenden anboten. Herr Dr. Drossel hat darüber hinaus die Organisation der Exkursion durch die Vermittlung persönlicher Kontakte wesentlich unterstützt, was den Studierenden ein so facettenreiches Programm überhaupt ermöglichte. Aufgrund des großen Interesses der Studierenden wird Herr Dr. Neupert im Wintersemester 2022/2023 in einer Lehrveranstaltung zu dem Thema „Interessenbezogene Rechtsanwendung – Juristische Methodik anwaltlichen Arbeitens“ die angerissenen Lerninhalte vertiefen. Zu der Lehrveranstaltung von Herrn Dr. Neupert ist bereits jetzt unter https://www.ruhr-uni-bochum.de/ls-puttler/interessenbezogene_rechtsanwendung.html die Anmeldung möglich.

Ferner möchten sich die Verantwortlichen bei allen bedanken, die The Art of Legal Argument im Sommersemester 2022 erneut tatkräftig unterstützt haben, darunter neben Herrn Diekjobst und Herrn Bertamini viele Jessup- und Hanse Moot Court-Alumni.

Abschließend möchte sich der Lehrstuhl bei Herrn Stodolski, Herrn Nettersheim und Herrn Dr. Winter bedanken, die die Studierenden in Empfang nahmen und ihnen inspirierende Einblicke in ihren Berufsalltag gewährten.



Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden Sie unter: <https://www.ruhr-uni-bochum.de/ls-puttler/theartoflegalargument.html>. Bei Fragen können Sie sich gerne an den zuständigen Wiss. Mit. Herrn Tim Potthast, Ass. iur. (Tim.Potthast@rub.de; GD E2/429; 0234/32-24967) wenden.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht insbesondere

Europarecht, Völkerrecht und Internationales Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Adelheid Puttler, LL.M.